

	<p>AHPGS Akkreditierung gGmbH  Sedanstr. 22  79098 Freiburg  Telefon: 0761/208533-0  E-Mail: ahpgs@ahpgs.de  Internet: www.ahpgs.de</p>
Studienfach	„Suchttherapie und Sozialmanagement in der Suchthilfe“
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studiendauer	Sechs Semester
Studienform	Teilzeit
Hochschule	Frankfurt University of Applied Sciences
Aufnahme des Studienbetriebs	Wintersemester 2015/2016
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit
Kontaktperson	Frau Dr. Susann Hößelbarth
Telefon	069-1533-3964
Fax	069-1533-63964
E-Mail	<a href="mailto:s.hoesselbarth@mc.fra-uas.de">s.hoesselbarth@mc.fra-uas.de</a>
Akkreditiert durch	AHPGS e.V. – Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales
Erstakkreditierung am	07.05.2015
Akkreditiert bis	30.09.2020
Auflagen	Die Auflagen wurden in der Sitzung der Akkreditierungskommission der AHPGS vom 18.02.2016 als erfüllt bewertet.
Profil des Studiengangs	<p>Der von der Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 4 Soziale Arbeit und Gesundheit – Health and Social Work, angebotene Studiengang „Suchttherapie und Sozialmanagement in der Suchthilfe“ ist ein weiterbildender Master-Studiengang, in dem insgesamt 120 Credit Points (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben werden. Ein CP entspricht einem Workload von 30 Stunden. Das Studium ist als ein sechs Semester Regelstudienzeit umfassendes Teilzeitstudium konzipiert. Der gesamte Workload beträgt 3.600 Stunden. Er gliedert sich in 754 bzw. 717 (psychoanalytisch bzw. verhaltenstherapeutischer Schwerpunkt) Stunden Präsenzstudium, 2.221 bzw. 2.268 Stunden Selbststudium und 625 bzw. 615 Stunden zur Prüfungsvorbereitung. Der Studiengang ist in 11 Module gegliedert, von denen alle erfolgreich absolviert werden müssen. Modul 3 beinhaltet eine Wahloption: psychoanalytischer Schwerpunkt oder verhaltenstherapeutischer Schwerpunkt. Das Studium wird mit dem Hochschulgrad „Master of Arts“ (M.A.) abgeschlossen. Der Master-Studiengang wird in Kooperation mit dem Gesamtverband für Suchthilfe e.V. (GVS) angeboten. Wichtiger Bestandteil des Master-Studiengangs ist eine sozialtherapeutische Weiterbildung durch den GVS, wodurch Studierende das Weiterbildungszeugnis zur Sozialtherapeutin bzw. zum Sozialtherapeut Sucht erhalten.</p>

	<p>Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit dem Abschluss Diplom in Sozialer Arbeit oder Diplom in Sozialpädagogik oder Bachelor in Sozialer Arbeit mit staatlicher Anerkennung oder Bachelor in Sozialpädagogik mit staatlicher Anerkennung. Darüber hinaus können Personen zugelassen werden, die über ein Diplom in Psychologie oder einen konsekutiven Master in Psychologie jeweils mit der Berechtigung zur Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten oder ein Studium der Humanmedizin (mit Approbation) verfügen. Darüber hinaus ist eine mindestens einjährige berufliche Tätigkeit in der Suchtkrankenhilfe sowie ein bestehendes Beschäftigungsverhältnis mit einem zeitlichen Umfang von mindestens 50 % der wöchentlichen Regelarbeitszeit in einer Einrichtung der Suchtkrankenhilfe nachzuweisen. Dem Studiengang stehen insgesamt 24 Studienplätze pro Jahr zur Verfügung. Die Zulassung erfolgt jeweils zum Wintersemester. Die erstmalige Immatrikulation von Studierenden erfolgt zum Wintersemester 2015/2016.</p>
Zusammenfassende Bewertung	<p>Die Gutachtenden würdigen den interessanten Studiengang auf Master-Niveau mit seiner Ausrichtung. Der weiterbildende Master-Studiengang „Suchttherapie und Sozialmanagement in der Suchthilfe“ baut auf einem grundständigen Studiengang der Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik oder Sozialarbeit und einer anschließenden mindestens einjährigen beruflichen Erfahrung in der Suchtkrankenhilfe auf und vertieft diese fachspezifisch. Darüber hinaus ist eine sozialtherapeutische Weiterbildung in den Studiengang integriert. Das vom GVS verliehene Zertifikat ermöglicht es Absolvierenden suchttherapeutisch in verhaltenstherapeutischer oder psychoanalytischinteraktioneller Ausrichtung in Einrichtungen der medizinischen (Sucht-)Rehabilitation unter Kostenträgerschaft der Deutschen Rentenversicherung arbeiten zu können. Die Gutachtenden würdigen die Zielsetzung des Studiengangs. Positiv wird auch die Kombination zwischen dem Sozialmanagement in der Suchthilfe und der Weiterbildung zum Sozialtherapeuten Sucht gesehen. Er richtet sich an in der Suchthilfe beschäftigte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, an Ärztinnen und Ärzte sowie an Psychologinnen und Psychologen. Positiv wird auch die Kombination zwischen dem Sozialmanagement in der Suchthilfe und der Weiterbildung zum Sozialtherapeuten Sucht gesehen.</p>
Internetseite	<p><a href="https://www.frankfurt-university.de/fachbereiche/fb4/studiengaenge-master/suchttherapie-und-sozialmanagement-in-der-suchthilfe-m-a.html">https://www.frankfurt-university.de/fachbereiche/fb4/studiengaenge-master/suchttherapie-und-sozialmanagement-in-der-suchthilfe-m-a.html</a></p>
Weitere Informationen	<p>Zusätzliche Angaben zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK.</p>